

Rolf Hüchting



Liebe Wählerinnen und Wähler,

in den ländlich geprägten Wahlkreisen, zu denen der Nordteil des Landkreises Rotenburg/Wümme gehört, sind Natur und Gesellschaft augenscheinlich noch weitgehend in Ordnung. Geringere Hektik, bedingt durch eine auch geringere Bevölkerungsdichte - die Natur kann in verschiedenen Dimensionen erlebt werden - und übersichtliche soziale Bezüge sind Pluspunkte unserer Gegend. Dennoch ist Politik gefragt, nicht nur in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung und Arbeitsplätze, sondern insgesamt auf die selbstbestimmte Gestaltung unserer Lebensumgebung hin.

Nordniedersachsen gerät zunehmend von außen unter Druck. Die Planung einer Küstenautobahn ist in erster Linie bundesweiten und internationalen Warenströmen zu verdanken. Der Hafenumschlag in Rotterdam und auch in Hamburg und Bremen sprengt alle Dimensionen, unsere Konsumgewohnheiten und Defizite in der Verlagerung von Güterströmen auf die Bahn zwingen den Verkehr auf die Straße. Die Region muss die Belastungen ertragen und hat das Nachsehen.

Eine ähnliche Beeinflussung von außen ist in der Landwirtschaft mit dem Boom beim Anbau von Industrierohstoffen zu verzeichnen; die Flächen für die Lebensmittelproduktion werden regional knapp. Zwar verbessert sich dadurch die wirtschaftliche Situation in vielen Betrieben und es wird etwas gegen die Erderwärmung durch Treibhausgase getan. Bezogen auf ganz Niedersachsen fehlen aber Konzepte zu einer nachhaltigen Organisation der Produktion.

Der Naturschutz als weiteres Element einer vielseitigen Landschaft ist auf Landesebene in einen mehrjährigen Dornröschenschlaf verfallen. Von der Landesregierung kommen keine wesentlichen Impulse mehr. Die Folgen für unsere Tier- und Pflanzenwelt und auch für die touristische Weiterentwicklung der ländlichen Räume müssen auf kommunaler Ebene aufgefangen werden.

Die städtischen Agglomerationen in Niedersachsen - Hannover, Braunschweig, Oldenburg und andere - brauchen funktionierende Ergänzungsräume. Die vorhandene Mischung aus landwirtschaftlich geprägtem Kulturräum, Natur- und Landschaftsschutzgebieten, Verkehrsraum und touristischer Nutzung muss sinnvoll weiterentwickelt werden. Es gilt, stark einseitige Nutzung zu vermeiden.

Auf der niedersächsischen Landesebene entscheidet sich, wie unser Lebensraum aussieht. EU-Gesetze und Bundesmittel bilden nur den Hintergrund für unsere politischen Entscheidungen. Ein weiterer mehrjähriger Stillstand im niedersächsischen Naturschutz oder regional einseitige Entwicklungen in der konventionellen Landwirtschaft müssen verhindert werden. Grüne Ansätze und ein ganzheitliches, langfristiges Denken sind verstärkt angesagt. Auch in unserem Bundesland können wir beeinflussen, wohin sich die globale Umweltentwicklung bewegt.

Rolf Hüchting

Kontakt

Rolf Hüchting
Ludwigstraße 13

27432 Bremervörde

Biografisches

Persönliches

Ausbildung/Studium

Beruf

Freizeit

Politisches

seit 1982 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen, bzw. bei örtlichen Wählergruppen

Vorstandsarbeit im OV Bremervörde und im KV Rotenburg/Wümme

Mitarbeit in der LAG Verkehr, zwischenzeitig Sprecher

seit 1991 Mitglied im Stadtrat Bremervörde, überwiegend Fraktionsvorsitzender

seit 2006 Mitglied im Kreistag Rotenburg/Wümme

Sonstige Ämter

Bündnis 90/Die Grünen KV Rotenburg